

Handbuch des Staatskirchenrechts der Bundesrepublik Deutschland

ZWEITER BAND

Herausgegeben von

Joseph Listl und Dietrich Pirson

Zweite, grundlegend neubearbeitete Auflage



DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN

Inhaltsverzeichnis

Erster Band

I. ABSCHNITT

Grundlagen des Verhältnisses von Staat und Kirche

§ 1	Die geschichtlichen Wurzeln des deutschen Staatskirchenrechts. Von <i>Dietrich Pirson</i>	3-46
§ 2	Der heutige Verfassungsstaat und die Religion. Von <i>Axel Frhr. v. Campenhausen</i>	47-84
§ 3	Staat und Kirche in der Bundesrepublik Deutschland. Die politischen und gesellschaftlichen Grundlagen. Von <i>Hans Maier</i>	85-110
§ 4	Das Verhältnis von Kirche und Staat nach der Lehre der katholischen Kirche. Von <i>Paul Mikat</i>	111-155
§ 5	Das Verhältnis von Kirche und Staat nach evangelischem Verständnis. Von <i>Martin Heckel</i>	157-208

II. ABSCHNITT

Rechtsquellen

§ 6	Das Staatskirchenrecht als Gegenstand des Verfassungsrechts. Die verfassungsrechtlichen Grundlagen des Staatskirchenrechts. Von <i>Peter Badura</i>	211-251
§ 7	Die vertragsrechtlichen Grundlagen des Staatskirchenrechts. Von <i>Alexander Hollerbach</i>	253-287
§ 8	Das Staatskirchenrecht als Gegenstand der einfachen Gesetzgebung in Bund und Ländern. Von <i>Jörg Müller-Volbehr</i>	289-313
§ 9	Europarecht und Kirchen. Von <i>Gerhard Robbers</i>	315-332
§ 10	Das Gewohnheitsrecht im Staatskirchenrecht. Von <i>Peter Landau</i>	333-343

III. ABSCHNITT

**Die Religionsgemeinschaften
nach kirchlichem Verfassungsrecht**

§ 11 Die Organisationsstruktur der katholischen Kirche. Von <i>Karl Eugen Schlieff</i>	347-382
§ 12 Die Organisationsstruktur der evangelischen Kirche. Von <i>Otto Frhr. v. Campenhausen</i>	383-415
§ 13 Die Organisationsstruktur der übrigen als öffentliche Körperschaften verfaßten Religionsgemeinschaften und ihre Stellung im Staatskirchenrecht. Von <i>Ernst-Lüder Solte</i>	417-436

IV. ABSCHNITT

**Verfassungsrechtliche Grundsatzentscheidungen für
die Beziehungen zwischen Staat und Kirche**

§ 14 Glaubens-, Bekenntnis- und Kirchenfreiheit. Von <i>Joseph Listl</i>	439-479
§ 15 Gewissensfreiheit. Von <i>Matthias Herdegen</i>	481-504
§ 16 Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen. Von <i>Matthias Herdegen</i>	505-520
§ 17 Das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen und Religionsgemeinschaften. Von <i>Konrad Hesse</i>	521-559
§ 18 Die Ämterhoheit der Kirchen. Von <i>Ernst-Lüder Solte</i>	561-572
§ 19 Grundrechtsbindung der Kirchen und Religionsgemeinschaften. Von <i>Hermann Weber</i>	573-587
§ 20 Die religionsrechtliche Parität. Von <i>Martin Heckel</i>	589-622
§ 21 Das Gleichbehandlungsgebot im Hinblick auf die Religion. Von <i>Martin Heckel</i>	623-650
§ 22 Die Kirchen und Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechts. Von <i>Paul Kirchhof</i>	651-687
§ 23 Die Religionsgemeinschaften mit privatrechtlichem Rechtsstatus. Von <i>Josef Jurina</i>	689-713

V. ABSCHNITT

Kirchliches Personenrecht in der Staatsorganisation

§ 24 Personenstandswesen. Meldewesen. Datenschutz. Von <i>Dieter Lorenz</i>	717-742
§ 25 Kirchliches Archivwesen. Von <i>Hartmut Krüger</i>	743-753
§ 26 Die staatskirchenrechtliche Bedeutung des kirchlichen Mitgliedschaftsrechts. Von <i>Axel Frhr. v. Campenhausen</i>	755-775
§ 27 Der Austritt aus den Kirchen und Religionsgemeinschaften. Von <i>Axel Frhr. v. Campenhausen</i>	777-785
§ 28 Staatliches und kirchliches Eherecht. Von <i>Dietrich Pirson</i>	787-825
§ 29 Kirchliche Vereine in der staatlichen Rechtsordnung. Von <i>Stefan Muckel</i>	827-840
§ 30 Die Ordensgemeinschaften und ihre Angehörigen in der staatlichen Rechtsordnung. Von <i>Joseph Listl</i>	841-863

VI. ABSCHNITT

**Die finanziellen Angelegenheiten der Kirchen
im staatlichen Recht**

§ 31 Förderung der Kirche durch den Staat. Von <i>Gerhard Robbers</i> ...	867-890
§ 32 Die Verfassungsgarantie des kirchlichen Vermögens. Von <i>Karl-Hermann Kästner</i>	891-906
§ 33 Die Vermögensverwaltung und das Stiftungsrecht im Bereich der evangelischen Kirche. Von <i>Christian Meyer</i>	907-946
§ 34 Die Vermögensverwaltung und das Stiftungsrecht im Bereich der katholischen Kirche. Von <i>Wolfgang Busch</i>	947-1008
§ 35 Staatsleistungen an die Kirchen und Religionsgemeinschaften. Von <i>Josef Isensee</i>	1009-1063
§ 36 Steuer- und Gebührenbefreiungen der Kirchen. Von <i>Gerhard Hammer</i>	1065-1099
§ 37 Das kirchliche Besteuerungsrecht. Von <i>Heiner Marré</i>	1101-1147
Die Mitarbeiter des ersten Bandes	1149

Zweiter Band

VII. ABSCHNITT

Kirchengebäude und Friedhöfe

- § 38 Res sacrae. Von *Dieter Schütz* 3-18
- I. Die res sacrae im System des Staatskirchenrechts: 1. Römisches Recht S. 3. – 2. Kirchliches Recht S. 4. – 3. Öffentliches Sachenrecht S. 6. – II. Berechtigung der res sacrae im modernen Staatskirchenrecht S. 7. – III. Rechtsgrundlagen S. 9. – IV. Gegenstand der res sacrae S. 10. – V. Rechtswirkungen und Schutz der res sacrae S. 11. – VI. Entstehung und Verlust der Eigenschaft einer res sacra: 1. Entstehung S. 13. – 2. Verlust S. 15. – VII. Rechtswegfragen S. 16.
- § 39 Baulast an Kirchengebäuden. Von *Hartmut Böttcher* 19-45
- I. Begriff der Baulast S. 20. – II. Träger der Baulast: 1. Primäre Baulast S. 21. – 2. Subsidiäre Baulast S. 22. – 3. Subsidiär Baupflichtige S. 23. – III. Rechtsgrundlagen der Baulast: 1. Kanonisches und Gemeines Recht S. 27. – 2. Landesrechtliche Regelungen S. 28. – 3. Gewohnheitsrecht und Observanzen S. 32. – 4. Herkommen und erwerbende Verjährung S. 32. – 5. Rechtskräftige Entscheidungen, Verträge, Anerkenntnisse S. 34. – IV. Gegenstand der Baulast S. 35. – V. Inhalt und Umfang der Baulast S. 36. – VI. Art der geschuldeten Leistung S. 38. – VII. Verfassungs- und vertragsrechtliche Garantien S. 39. – VIII. Ablösung der Baulast S. 43. – IX. Ausblick S. 43.
- § 40 Patronatswesen. Von *Alfred Albrecht* 47-68
- I. Begriff und Rechtsnatur S. 47. – II. Staatliche Institutionalisierung: 1. Bereich, Rechtsgrundlagen und Rechtsformen S. 50. – 2. Kontinuität S. 51. – 3. Rechtswirkungen S. 55. – 4. Aufhebung S. 56. – III. Der Patronatsstatus: 1. Inhalt und Rechtsnatur S. 56. – 2. Patronatsfähigkeit S. 57. – 3. Patronatstitel S. 58. – 4. Inhalt S. 59. – 5. Staats- und Kommunalpatronate S. 63. – 6. Rechtsnachfolge S. 65. – 7. Ruhen S. 65. – 8. Erlöschen S. 66.
- § 41 Staatliche Simultaneen. Von *Alfred Albrecht* 69-76
- I. Begriff S. 69. – II. Die Stellung des Simultaneums im System des Staatskirchenrechts S. 71. – III. Rechtsnatur S. 71. – IV. Geschichtliche und aktuelle Bedeutung S. 72. – V. Rechts-

quellen S. 73. – VI. Rechtstitel, Subjekte und Inhalte S. 74. – VII. Bestandsschutz für Simultanverhältnisse S. 75. – VIII. Beendigung S. 76.

- § 42 Denkmalschutz und Denkmalpflege im Bereich der Kirchen. Von *Bernd Mathias Kremer* 77-103
- I. Die theologische Dimension des kirchlichen Kunstschaffens und der kirchlichen Denkmalpflege S. 77. – 1. Die Verkündigungsfunktion des Kirchenbaus und der kirchlichen Kunst S. 78. – 2. Die herausragende Würde des Kirchengebäudes S. 79. – II. Die kirchliche Normsetzung zum Schutz des Sakralerbes: 1. Kirchliche Gesetzgebung als Pionierarbeit für die staatliche Denkmalschutzgesetzgebung S. 80. – 2. Die Bestimmungen des Codex Iuris Canonici von 1917 S. 81. – 3. Die Bestimmungen des Codex Iuris Canonici von 1983 S. 81. – 4. Der Schutz der Kulturdenkmale im Bereich der evangelischen Landeskirchen S. 82. – III. Die kirchliche Bau- und Kunst- denkmalpflege S. 83. – IV. Der grundgesetzliche Schutz der kirchlichen Denkmalpflege S. 84. – 1. Staatliche Kulturverantwortung und kirchliches Selbstbestimmungsrecht S. 86. – 2. Versuch einer „praktischen Konkordanz“ zwischen kirchlichem Selbstbestimmungsrecht und staatlicher Kulturverantwortung S. 87. – V. Die Konkretisierung der Beteiligung der Kirchen in den Denkmalschutzgesetzen S. 91. – 1. Überblick über die landesgesetzlichen Regelungen S. 92. – 2. Beurteilung des Normbefundes S. 100. – 3. Die Finanzierung der Erhaltung der Kulturdenkmale S. 102.
- § 43 Bestattungswesen und Friedhofsrecht. Von *Hanns Engelhardt* 105-127
- I. Vorbemerkung S. 105. – II. Die Bestattung S. 105. – III. Friedhofsträger S. 109. – IV. Anlegung und Schließung des Friedhofs S. 111. – V. Verwaltung und Benutzung des Friedhofs S. 117. – VI. Die Grabstelle S. 122. – VII. Bestattungs- und Friedhofsgewerbe S. 125.

VIII. ABSCHNITT

Gewährleistung des öffentlichen Wirkens der Kirchen

- § 44 Der Öffentlichkeitsauftrag der Kirchen. Von *Klaus Schlaich* 131-180
- I. Grundlagen, Vorstufen, Bedeutungsschichten: 1. Der Kirchenkampf S. 132. – 2. Die Landesverfassungen S. 134. – 3. Die Kirchenverträge S. 135. – 4. Die neue Lehre vom Öffentlichem S. 138. – 5. Pluralisierung des Öffentlichkeitsauftrags S. 142. – II. Kirche und Öffentlichkeit (Kirchliche Sicht) S. 143. – 1. Die Medien kirchlichen Redens und Handelns in der Öffentlichkeit S. 145. – 2. Der Versöhnungsauftrag (Grundlegung) S. 145. – 3. Maßstab, Methode und Bereiche kirchlichen Redens S. 148. – 4. Christliche Prinzipien, spezi-

fisch christlicher Dienst? S. 155. – 5. Das politische Wächteramt S. 157. – 6. Wer redet? S. 158. – 7. Distanz oder Anpassung? S. 159. – III. Öffentlichkeit und Kirchen (Verfassungsrechtliche Sicht): 1. Ausgangspunkt, Fragestellung S. 160. – 2. Die Anerkennung der gesellschaftlichen Relevanz der Kirchen S. 162. – 3. Die freie, nichtdiskriminierte öffentliche Wirksamkeit der Kirchen S. 165. – 4. Die Religionsfreiheit der Kirchen (Art. 4 GG) S. 168. – 5. Das besondere Interesse der Öffentlichkeit an einer öffentlichen Wirksamkeit der Kirchen S. 175.

- § 45 Verbindungsstellen zwischen Staat und Kirchen im Bereich der evangelischen Kirche. Von *Hermann E. J. Kalinna* 181-195
- I. Einleitung S. 181. – II. Entstehung S. 184. – III. Auftrag S. 187. – IV. Arbeitsweise S. 189. – V. Europa S. 192. – VI. Kirchenpolitische Bedeutung S. 194.
- § 46 Verbindungsstellen zwischen Staat und Kirchen im Bereich der katholischen Kirche. Von *Leopold Turowski* 197-216
- I. Das Kommissariat der deutschen Bischöfe – Katholisches Büro Bonn: 1. Entstehung und bisherige Entwicklung S. 199. – 2. Die rechtliche Stellung des Kommissariats der deutschen Bischöfe. Katholisches Büro Bonn S. 201. – 3. Die Arbeitsweise des Kommissariats der deutschen Bischöfe S. 204. – II. Die Kommissariate der Bischöfe in den Bundesländern: 1. Die Errichtung von Länderkommissariaten S. 207. – 2. Aufgabenstellung der Länderkommissariate S. 209. – 3. Arbeitsweise der katholischen Länderbüros S. 211. – III. Verbindungsstellen der katholischen Kirche auf europäischer Ebene: 1. Europa und Kirchen allgemein S. 212. – 2. Die Apostolische Nuntiatur in Brüssel S. 213. – 3. Das COMECE-Generalsekretariat in Brüssel S. 214. – 4. Der Rat der Europäischen Bischofskonferenzen (CEE) S. 215. – 5. Weitere kirchliche Einrichtungen in Brüssel S. 216.
- § 47 Die internationalen Beziehungen der Kirchen und das Recht auf freien Verkehr. Von *Otto Kimminich* 217-250
- I. Völkerrechtliche Schranken der staatlichen Regelungsbedugnis S. 217. – II. Voraussetzungen für die Teilnahme an den internationalen Beziehungen: 1. Völkerrechtssubjektivität S. 219. – 2. Rechtsstellung im transnationalen Recht S. 222. – III. Der Heilige Stuhl: 1. Begründung der Völkerrechtssubjektivität S. 226. – 2. Gesandtschaftsrecht S. 229. – 3. Mitgliedschaft in internationalen Organisationen S. 230. – 4. Vertragsbeziehungen S. 231. – 5. Teilnahme an der Fortentwicklung des Völkerrechts S. 234. – IV. Rechtsformen der übrigen grenzüberschreitenden Beziehungen: 1. Grenzüberschreitende Beziehungen innerhalb der katholischen Weltkirche S. 236. – 2. Grenzüberschreitende Beziehungen der anderen Kirchen und Religionsgemeinschaften S. 238. – V. Völkerrechtlicher Schutz der grenzüberschreitenden Beziehungen: 1. Auswirkungen der Völkerrechtssubjektivität des Heiligen Stuhles S. 242. – 2.

Auswirkungen der völkerrechtlich garantierten Religionsfreiheit S. 242. – 3. Staatliche Schutz- und Duldungspflicht S. 249.

- § 48 Der Anspruch der Kirchen auf Präsenz in den öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Massenmedien des Rundfunks und des Fernsehens. Von *Christoph Link* 251-284
- A. Kirchliches Medienverständnis und Medienengagement: I. Grundlagen kirchlicher Medienverantwortung: 1. Der Weg in die Mediengesellschaft S. 251. – 2. Die Herausforderung an die Kirchen S. 252. – 3. Kommunikative Kirche S. 253. – II. Katholische Kirche und Medien: 1. Gesamtkirchliche Äußerungen S. 253. – 2. Katholische Medienarbeit in Deutschland zwischen Aufbruch und Skepsis S. 256. – III. Evangelische Kirchen und Medien: 1. „Engagement ohne Eigennutz“ und missionarische Chance S. 257. – 2. Vom „Publizistischen Gesamtplan“ bis zur Synode 1992 S. 258. – IV. Die kirchliche Medienarbeit: 1. Kommunikationsgerechtigkeit und publizistische Gewaltenteilung S. 261. – 2. Einrichtungen S. 262. – B. Kirchliche Presse-, Film- und Audiovisuelle Medienarbeit: I. Grundrechtsschutz S. 263. – II. Kirche und „innere Pressefreiheit“ S. 264. – III. Kirchliche Medienbewertung S. 264. – C. Kirche und Rundfunk: I. Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen S. 265. – 1. Rundfunkfreiheit in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts S. 266. – 2. Die „Sondersituation“ S. 267. – 3. Duale Rundfunkordnung S. 268. – 4. Binnen- und (beschränkter) Außenpluralismus S. 268. – 5. „Grundversorgung“ und „Grundstandard“ S. 269. – II. Die Rechtsstellung der Kirchen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk: 1. Beteiligung an Kollegialorganen S. 273. – 2. Präsenz im allgemeinen Programm S. 274. – 3. Drittsenderechte S. 274. – 4. Kirchliche Rechte bei Ausweitung des öffentlich-rechtlichen Programmangebots S. 276. – III. Die Rechtspositionen der Kirchen im privaten Rundfunk: 1. Die Kirchen als Rundfunkveranstalter S. 277. – 2. Kirchliche Beteiligung an Kollegialorganen S. 278. – 3. Religion und Kirche im allgemeinen Programm S. 279. – 4. Drittsenderechte S. 281. – 5. Die Chancen der Kirchen in der dualen Rundfunkordnung S. 284.
- § 49 Die gesetzlichen Regelungen der Mitwirkung der Kirchen in den Einrichtungen des Rundfunks und Fernsehens. Von *Christoph Link* 285-313
- A. Landesverfassungsrechtliche und kirchenvertragliche Regelungen: I. Landesverfassungen: 1. Alte Bundesländer S. 285. – 2. Neue Bundesländer S. 286. – II. Kirchenverträge: 1. Alte Bundesländer S. 287. – 2. Neue Bundesländer S. 287. – B. Die für die Religionsgemeinschaften bedeutsamen allgemeinen Regelungen: I. Die Sicherung der Meinungsvielfalt: 1. Öffentlich-rechtlicher Rundfunk S. 289. – 2. Privater Rundfunk S. 290. – II. Die Programmgrundsätze: 1. Schutz der religiösen Empfindungen S. 297. – 2. Journalistische Fairneß S. 298. – III. Beteiligung an den Kollegialorganen: 1. Vertretung der Religionsgemeinschaften als gesellschaftlich relevante Grup-

pen S. 299. – 2. Vertretung und kirchliches Selbstbestimmungsrecht S. 301. – IV. Besondere Sendezeiten: 1. Öffentlich-rechtlicher Rundfunk S. 304. – 2. Privater Rundfunk S. 305. – V. Sonstige kirchlich relevante Regelungen: 1. Kurzberichterstattung S. 308. – 2. Religiöse Sendungen und Werbung S. 308. – 3. Zugangsrechte zu „Offenen Kanälen“ S. 309. – C. Europarechtliche Regelungen S. 310. – I. Sendestaatsprinzip S. 312. – II. Programmanforderungen und Gegendarstellungsrecht S. 312. – III. Werbeunterbrechung von Gottesdiensten und religiösen Sendungen S. 313.

§ 50 Kirchliches Sammlungswesen. Von *Otto Luchterhandt* 315-336

I. Einleitung S. 315. – II. Geschichte und Quellen des kirchlichen Sammlungsrechts S. 316. – III. Die verfassungsrechtlichen Grundlagen des kirchlichen Sammlungswesens S. 319. – IV. Das Sammlungsrecht der Länder im einzelnen: 1. Allgemeine Vorbemerkung S. 322. – 2. Begriff und Gegenstand der „Sammlung“ S. 323. – 3. Sammlungen im (unmittelbaren) räumlichen Kontakt S. 324. – 4. Sammlungen in loseren bzw. offeneren Kontaktformen S. 328. – 5. Voraussetzungen der Erlaubniserteilung S. 330. – 6. Erlaubnisentzug und Verbot erlaubnisfreier Sammlungen S. 332. – V. Kirchliche Sammlungsregelungen: 1. Katholische Kirche S. 334. – 2. Evangelische Kirchen S. 335. – VI. Würdigung des Sammlungsrechts S. 335.

§ 51 Der Sonntag und die kirchlichen Feiertage. Von *Karl-Hermann Kästner* 337-368

I. Der Schutz der Sonn- und Feiertage als Problem S. 337. – II. Verfassungsrechtliche Grundlagen des Schutzes der Sonn- und Feiertage: 1. Art. 140 GG i. V. m. Art. 139 WRV als strukturelle Vorgabe für die rechtliche Ordnung des Gemeinwesens S. 339. – 2. Aufgabe und Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers S. 344. – 3. Der feiertagsrechtliche Schutz religiöser Belange S. 350. – 4. Sonn- und Feiertagsschutz im Kontext der Gesamtverfassung S. 354. – 5. Verfassungsrecht der Bundesländer S. 355. – III. Der vertragliche Schutz der Sonn- und Feiertage S. 357. – IV. Der Schutz der Sonn- und Feiertage von Gesetzes wegen: 1. Das Sonn- und Feiertagsrecht in Bund und Ländern S. 358. – 2. Der gesetzliche Schutz der Sonn- und Feiertage S. 360.

IX. ABSCHNITT

Gewährleistung kirchlicher Mitwirkung im Bildungswesen

§ 52 Das elterliche Erziehungsrecht im Hinblick auf Religion. Von *Matthias Jestaedt* 371-414

A. Die religiöse Kindererziehung und ihre Träger: I. Religiöse Kindererziehung – Begriff und Sache S. 371. – II. Rechtsquel-

len und Regelungszuständigkeiten: 1. Innerstaatliche Rechtsquellen S. 373. – 2. Völkerrechtliche Rechtsquellen S. 374. – B. Die Eltern – primäre Träger religiöser Kindererziehung; I. Verfassungsrechtliche Wurzeln und Vorgaben des Rechts der Eltern zur religiösen Kindererziehung S. 375. – II. Elternrecht und religiöse Kindererziehung S. 375. – 1. Grundrechtsdogmatische Eigentümlichkeiten des Elternrechts S. 376. – 2. Träger des Elternrechts S. 378. – 3. Sachlicher Gewährleistungsgehalt S. 379. – 4. Elternrecht und Kindesgrundrechte S. 381. – 5. Staatliche Ausgestaltungs- und Eingriffstitel S. 383. – 6. Auslegungs- und Handhabungsimpulse von Art. 6 Abs. 2 GG für das einfache Recht S. 385. – III. Religionsfreiheit der Eltern und religiöse Kindererziehung S. 385. – IV. Religiöse Kindererziehung im Lichte des Schutzes der Familie S. 386. – V. Die Regelung der religiösen Kindererziehung nach dem RKEG S. 386. – 1. Vor- und Entstehungsgeschichte des Gesetzes über die religiöse Kindererziehung vom 15. Juli 1921 S. 387. – 2. Fortgeltung und Bedeutungswandel des RKEG unter dem Grundgesetz S. 389. – 3. Systematische Verortung des Rechts zur religiösen Kindererziehung S. 391. – 4. Regelungsthematik und Grundaussagen des RKEG S. 393. – 5. Das Bestimmungsrecht der Eltern S. 394. – 6. Das Selbstbestimmungsrecht des Kindes S. 404. – C. Sekundäres religiöses Erziehungsrecht der Religionsgesellschaften und Weltanschauungsgemeinschaften S. 410. – D. Die Rolle des Staates in der religiösen Kindererziehung: I. Überblick S. 411. – II. Religiöse Kindererziehung und staatliche Schule: 1. Konstellation „Befreiung vom Sportunterricht“ S. 412. – 2. Konstellation „Schulgebet“ S. 413. – 3. Konstellation „christliche Gemeinschaftsschule“ S. 413.

§ 53 Kirchen und staatliches Schulsystem. Von *Helmut Lecheler* 415-437

I. Die historische Entwicklung S. 415. – II. Das staatliche Schulsystem S. 418. – III. Der Erziehungs- und Bildungsauftrag der öffentlichen Schule S. 420. – IV. Der Erziehungsauftrag der Kirchen S. 422. – V. Kooperatives Miteinander von Staat und Kirchen – Grundsätze und kirchenvertragliche Regelungen S. 425. – VI. Landesrechtliche Konkretisierungen des Erziehungs- und Bildungsauftrags der öffentlichen Schule S. 429. – VII. Konkrete Regelungsprobleme S. 431.

§ 54 Religionsunterricht. Von *Christoph Link* 439-509

A. Der Religionsunterricht in der geltenden Rechtsordnung (Rechtsquellenübersicht): I. Grundgesetz S. 439. – II. Landesverfassungen S. 440. – III. Neue Bundesländer S. 442. – IV. Konkordate und Kirchenverträge S. 445. – V. Weitere Rechtsquellen S. 447. – B. Die theologische und pädagogische Problematik des Religionsunterrichts S. 447. – I. Der Religionsunterricht als „Kirche in der Schule“ S. 448. – II. Hermeneutische Konzeptionen S. 449. – III. „Themen statt Texte“ S. 449. – IV. Bibelorientierte Didaktik S. 451. – V. Vermittlungsversuche S. 451. – VI. Religionspädagogische Konzeptionen und

grundgesetzliche Garantie S. 452. – VII. Kirchliche Stellungnahmen: 1. Katholische Kirche S. 455. – 2. Evangelische Kirche S. 456. – 3. Neue kirchliche Stellungnahmen S. 457. – C. Die rechtliche Problematik des Religionsunterrichts: I. Der Religionsunterricht als Lehrveranstaltung des Staates: 1. Der Religionsunterricht als „ordentliches Lehrfach“ S. 459. – 2. Die zur Erteilung verpflichteten Schulen S. 465. – 3. Kostenpflichten S. 469. – 4. Die Lehrkräfte des Religionsunterrichts S. 470. – 5. Die Rechtsstellung von Schülern und Erziehungsberechtigten S. 474. – 6. Besonderheiten in einzelnen Bundesländern S. 484. – 7. Oberstufenreform S. 487. – II. Die Einwirkung der Kirchen und Religionsgesellschaften auf den Religionsunterricht: 1. Der Religionsunterricht als „gemeinsame Angelegenheit“ S. 488. – 2. Die „Grundsätze“ der Religionsgemeinschaften S. 489. – 3. Die Sicherung der Übereinstimmung mit den „Grundsätzen“ S. 491. – 4. Das Bestimmungsrecht über die „Grundsätze“ S. 496. – 5. Rechtsansprüche auf „Grundsatz“-konformen Unterricht S. 496. – 6. Die Aufsicht über den Religionsunterricht S. 497. – 7. Die zur Erteilung von Religionsunterricht berechtigten Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften S. 500. – D. Der Religionsunterricht im Gefüge des deutschen Staatskirchenrechts: I. Religionsunterricht und Trennung von Staat und Kirche S. 503. – II. Religionsunterricht und weltanschauliche Neutralität des Staates S. 507.

§ 55 Kirchen als Schulträger. Von *Wolfgang Loschelder* 511-547

I. Der Standort der Schulen in kirchlicher Trägerschaft unter dem Grundgesetz S. 511. – 1. Kirchliche Schulen als Privatschulen S. 512. – 2. Kirchliche Schulen als Betätigung der Religions- und Kirchenfreiheit S. 514. – 3. Kirchliche Schulen und die Rechte der Eltern, Schüler und Lehrer S. 515. – II. Die Rolle kirchlicher Träger im schulischen Bereich: 1. Das gewachsene Nebeneinander staatlicher, kirchlicher und sonstiger Schulträger unter dem Grundgesetz S. 517. – 2. Die Funktion kirchlicher Schulen aus staatlicher Sicht S. 519. – 3. Die Funktion kirchlicher Schulen nach dem Selbstverständnis der Kirchen S. 521. – III. Die Rechtsgrundlagen kirchlicher Schulträgerschaft: 1. Bundesverfassungsrechtliche Vorgaben S. 523. – 2. Landesverfassungsrecht und einfachgesetzliche Ausgestaltung S. 523. – 3. Staatskirchenverträge S. 524. – IV. Kirchliche Privatschulfreiheit und staatliche Schulaufsicht: 1. Die Kirchen als Zuordnungssubjekt der Privatschulfreiheit S. 525. – 2. Die Konkretisierung kirchlicher Privatschulfreiheit durch die Religions- und Kirchenfreiheit S. 526. – 3. Die Inhalte kirchlicher Privatschulfreiheit S. 527. – 4. Die staatliche Aufsicht über kirchliche Schulen S. 528. – V. Kirchliche Ersatz- und Ergänzungsschulen S. 529. – 1. Ersatzschulen in kirchlicher Trägerschaft S. 530. – 2. Ergänzungsschulen S. 534. – VI. Rechte der Eltern, Schüler und Lehrer S. 534. – 1. Die Rechte der Eltern in bezug auf kirchliche Schulen S. 535. – 2. Die Rechtsstellung der Schüler in kirchlichen Schulen S. 537. – 3. Das Rechtsverhältnis der Lehrer S. 537. – 4. Rechtsschutzfragen S. 539. – VII. Das Zusammenwirken

staatlicher und kirchlicher Interessen im Privatschulbereich:
 1. Das staatliche Eigeninteresse an kirchlichen Schulen S. 540.
 – 2. Die staatliche Förderung kirchlicher Schulen S. 542. –
 VIII. Kirchliche Schulen im geeinten Deutschland S. 545.

- § 56 Theologische Fakultäten und staatliche Pädagogische Hochschulen. Von *Alexander Hollerbach* 549-599
- A. Theologische Fakultäten: I. Der Bestand S. 549. – II. Verfassungs- und vertragsrechtliche Grundlagen: 1. Verfassungsrecht S. 552. – 2. Vertragsrecht S. 557. – 3. Theologische Fakultät als *res mixta* S. 560. – III. Grundsatzfragen des Zusammenspiels von staatlichem und kirchlichem Hochschulrecht S. 561. – IV. Einzelfragen zu Status und Struktur der Theologischen Fakultäten: 1. Errichtung S. 565. – 2. Status und Organisation S. 567. – 3. Studien- und Prüfungsordnungen S. 568. – 4. Promotions- und Habilitationsordnungen S. 569. – 5. Konfessionsfremde Studierende S. 570. – V. Kirchliche Rechte in bezug auf das wissenschaftliche Personal: 1. Katholisch-theologische Fakultäten S. 571. – 2. Evangelisch-theologische Fakultäten S. 587. – B. Universitäre Einrichtungen für Theologie außerhalb theologischer Fakultäten S. 591. – C. Die sogenannten Konkordatsprofessuren S. 595.
- § 57 Kirchliche Hochschulen. Von *Manfred Baldus* 601-637
- I. Einführung: 1. Begriff S. 601. – 2. Bestand und Bedeutung S. 602. – II. Kirchliche Hochschulen in der kirchlichen Rechtsordnung: 1. Katholische Hochschulen S. 607. – 2. Evangelische Hochschulen S. 611. – III. Kirchliche Hochschulen in der staatlichen Rechtsordnung: 1. Kirchliches Selbstbestimmungsrecht im Bildungswesen S. 613. – 2. Vertragskirchenrechtliche Grundlagen S. 617. – IV. Staatskirchenrechtliche Einzelfragen: 1. Ersatzhochschulrechtliche Anerkennung kirchlicher Hochschulen S. 621. – 2. Rechtsform und Trägerschaft S. 624. – 3. Binnenstruktur S. 627. – 4. Promotions- und Habilitationsrecht S. 627. – 5. Hochschullehrer- und Studentenrecht S. 630. – 6. Staatsaufsicht S. 633. – 7. Staatliche Finanzhilfe S. 634. – 8. Rechtsschutz S. 636. – 9. Zusammenarbeit von Hochschulen S. 636.
- § 58 Erwachsenenbildung und Akademien. Von *Bernhard Losch* 639-661
- I. Erwachsenen- und Weiterbildung als vierter Bildungsbereich S. 639. – II. Kirchliche Erwachsenen- und Weiterbildung: 1. Entwicklung S. 641. – 2. Organisation S. 643. – 3. Bildungsangebote S. 646. – 4. Teilnehmerschaft S. 648. – III. Kirchlicher Bildungsauftrag: 1. Kirchliche Bildungsaufgaben S. 648. – 2. Öffentliche Bildungsinteressen S. 649. – IV. Rechtsgrundlagen der kirchlichen Erwachsenen- und Weiterbildung: 1. Verfassungs- und staatsrechtliche Grundlagen S. 650. – 2. Landesrechtliche Regelungen S. 654. – 3. Stellung der Träger und Teilnehmer S. 657. – 4. Staatliche und kommunale Bildungsförderung S. 659. – 5. Öffentliche Zusammenarbeit in der Erwachsenen- und Weiterbildung S. 660.

X. ABSCHNITT

Kirchliche Betätigung in Caritas und Diakonie

§ 59 Die karitative Betätigung der Kirchen und der Verfassungsstaat. Von *Josef Isensee*

665-756

A. Caritas als genuine Aufgabe der Kirche: I. Das kirchliche Selbstverständnis: 1. Grundfunktion der Kirche S. 665. – 2. Nächstenliebe als Legitimationsgrund S. 666. – 3. Ökumenische Konvergenz S. 668. – II. Nächstenliebe durch kirchliche Organisation: 1. Steigerung der Wirksamkeit S. 669. – 2. Gefahren der Organisation S. 670. – III. Externe Funktionsvoraussetzungen der Caritas: 1. Sachgesetzliche Standards S. 671. – 2. Arbeitsbedingungen für kirchliche Mitarbeiter S. 672. – 3. Finanzieller Bedarf S. 673. – 4. Ausblick: Folgerungen für das staatliche Recht S. 675. – IV. Interne Kirchlichkeitsvoraussetzungen der Caritas: 1. Identifikation mit dem Christentum S. 675. – 2. Institutionelle Verflechtung mit der Kirche S. 680. – 3. Kirchenloyalität der Mitarbeiter und Dienstgemeinschaft S. 681. – 4. Ausblick: Folgerungen für das staatliche Recht S. 684. – V. Kirchliche Vitalität als Bedingung und Grenze S. 685. – B. Ortsbestimmung der Caritas im verfassungsstaatlichen System: I. Der kirchliche Gegenstand der staatskirchenrechtlichen Regelungen S. 688. – II. Überschneidungsbereich der Wirkungskreise von Staat und Kirche: 1. Säkularer Horizont des Staates S. 688. – 2. Konkurrierende Staatsaufgaben S. 689. – 3. Kooperation kein Ersatz für rechtliche Gewährleistung S. 690. – 4. Relative Homogenität staatlicher und kirchlicher Belange S. 691. – III. Grundrechtliche Legitimation der Caritas S. 692. – IV. Keine Grundrechtsbindung der Caritas: 1. Träger nicht Adressat der Grundrechte S. 693. – 2. Beleihung mit Staatsfunktionen S. 693. – 3. Karitative Monopole – „soziale Macht“ der Kirche S. 696. – 4. Öffentliche Aufgabe – öffentlicher Status S. 697. – V. Bedeutung des sozialen Staatsziels: 1. Caritas – Agentur des Sozialstaats? S. 699. – 2. Marginale Bedeutung der Sozialstaatsklausel in der Judikatur des Bundesverfassungsgerichts S. 701. – 3. Keine gegenständliche Kongruenz des Karitativen und Sozialen S. 702. – 4. Resümee: Soziales Staatsziel nach Maßgabe der Grundrechte S. 704. – C. Verfassungsrechtliche Grundlagen der karitativen Betätigung: I. Unspezifische Grundrechte: 1. Berufsfreiheit (Art. 12 Abs. 1 GG) S. 705. – 2. Eigentumsgarantie (Art. 14 Abs. 1 GG) S. 710. – 3. Vereinsfreiheit (Art. 9 Abs. 1 GG) S. 712. – 4. Allgemeine Handlungsfreiheit (Art. 2 Abs. 1 GG) S. 713. – 5. Grundrechtsstandard der freien Träger als Mindeststandard der kirchlichen Träger S. 714. – II. Religionspezifische Gewährleistungen: 1. Religionsfreiheit (Art. 4 Abs. 1 und 2 GG) S. 716. – 2. Kirchenautonomie (Art. 140 GG i. V. m. Art. 137 Abs. 3 S. 1 WRV) S. 724. – 3. Kirchengutsgarantie (Art. 140 GG i. V. m. Art. 138 Abs. 2 WRV) S. 736. – D. Grundrechtliche Reibungsflächen: I. Grundrechtliche Koordination zwischen Leistungsdestinatären und Leistungsträgern S. 736. – II. Grundrechtlicher Schutz der freien Träger vor staatlicher Konkurrenz – Subsidiaritätsprinzip: 1. Thema

des Subsidiaritätsprinzips S. 738. – 2. Grundrechte als Schutz vor staatlicher Konkurrenz S. 740. – 3. Keine grundrechtsrelevante Sonderstellung der Kommunen S. 741. – 4. Grundrechtlicher Rechtfertigungszwang für öffentliche Leistungskonkurrenz S. 742. – III. Staatliche Finanzierung S. 743. – IV. Grundrechtsausübung in Kooperation mit dem Staat S. 746. – V. Zwangszusammenschluß S. 747. – E. Anhang: Caritas als Gegenstand des staatlichen Rechts – Übersicht über die Rechtsquellen: I. Verfassungsrechtliche Bestimmungen: 1. Grundgesetz S. 748. – 2. Verfassungen der Länder S. 749. – II. Einigungsvertrag S. 750. – III. Verträge zwischen Staat und Kirche S. 751. – IV. Gesetzesrecht: 1. Sozialrecht S. 752. – 2. Steuerrecht S. 756.

- § 60 Finanzierung und Organisation der kirchlichen Krankenhäuser. Von *Otto Deppenheuer* 757-787
- I. Kirchliche Krankenhauspflege im säkularen Sozialstaat S. 757. – II. Der verfassungsrechtliche Status der kirchlichen Krankenhäuser S. 760. – 1. Notwendigkeit einer Statusbestimmung S. 761. – 2. Krankenhauspflege als Religionsausübung S. 762. – 3. Staatskirchenrechtliche Garantien S. 767. – 4. Das kirchliche Selbstverständnis als Maß des grundgesetzlichen Schutzes S. 768. – 5. Allgemeine grundrechtliche Gewährleistungen S. 770. – III. Institutionelle und grundrechtliche Gewährleistung kirchlicher Krankenhauspflege im Rahmen staatlicher Krankenhausplanung S. 771. – IV. Finanzierung der kirchlichen Krankenhäuser: 1. Ökonomische Bedingtheit der Krankenhauspflege S. 773. – 2. Verfassungsrechtliche Vorgaben S. 774. – 3. Der Pflegesatz S. 775. – 4. Staatliche Investitionsförderung S. 778. – 5. Eigenmittel S. 779. – V. Die Organisation des kirchlichen Krankenhauses: 1. Verfassungsrechtliche Vorgaben staatlicher Organisationsingerenz S. 779. – 2. Das System staatlicher Krankenhausplanung S. 780. – 3. Der Versorgungsauftrag S. 781. – 4. Die innere Organisation des kirchlichen Krankenhauses S. 782. – VI. Die Zukunft des kirchlichen Krankenhauses S. 786.
- § 61 Die karitativen Werke und Einrichtungen im Bereich der katholischen Kirche. Von *Josef Schmitz-Elsen* 789-808
- I. Art und Umfang der karitativen Arbeit im katholischen Bereich: 1. Die karitative Arbeit in der Bundesrepublik Deutschland S. 789. – 2. Die karitative Arbeit in den neuen Bundesländern S. 793. – II. Selbstverständnis und Organisation katholischer Caritas: 1. Caritasaufgaben als Auftrag der Kirche S. 794. – 2. Die organisierte Caritas S. 796. – III. Die Auslandshilfe der Caritas S. 805. – 1. Auslandsabteilung S. 806. – 2. Diasporahilfe S. 807.
- § 62 Die karitativen Werke und Einrichtungen im Bereich der evangelischen Kirche. Von *Peter von Tiling* 809-829
- I. Art und Umfang der karitativen Arbeit im evangelischen Bereich S. 809. – II. Freie und kirchenamtliche Diakonie: 1. Geschichtliche Einführung S. 812. – 2. Die freie Organisi-

onsform S. 812. – 3. Die kirchenamtliche Diakonie S. 813. – 4. Die neuere Entwicklung S. 814. – 5. Die Entwicklung in den östlichen Gliedkirchen der EKD S. 815. – III. Rechtsformen: 1. Arbeitszweige ohne besondere Rechtsform S. 816. – 2. Der eingetragene Verein S. 817. – 3. Die rechtsfähige Stiftung S. 819. – 4. Andere Rechtsformen S. 821. – IV. Die Diakonischen Werke: 1. Die landeskirchlichen Diakonischen Werke S. 822. – 2. Das Diakonische Werk der EKD S. 826.

- § 63 Kindergärten in kirchlicher Trägerschaft. Von *Burkhard Kämper* 831-842
- I. Einführung S. 831. – II. Rechtsquellen des Kindergartenrechts S. 831. – 1. Staatliches Recht S. 832. – 2. Kirchliches Recht S. 833. – III. Standortbestimmung kirchlicher Kindergärten: 1. Bedingter Vorrang freier Träger S. 833. – 2. Wahrnehmung eigener Aufgaben S. 834. – 3. Realer Anteil S. 834. – IV. Finanzierung kirchlicher Kindergärten: 1. Investitionskosten S. 835. – 2. Betriebskosten S. 835. – V. Aufsicht über kirchliche Kindergärten S. 838. – 1. Allgemeine Voraussetzungen S. 839. – 2. Betriebserlaubnis S. 839. – VI. Einzelfragen zum Verhältnis zwischen Eltern und Trägern: 1. Aufnahmeaspekte S. 840. – 2. Elternmitwirkung S. 840. – 3. Rechtswegfragen S. 841.

XI. ABSCHNITT

Kirchliches Dienst- und Arbeitsrecht

- § 64 Das kircheneigene Dienstrecht der Geistlichen und Kirchenbeamten. Von *Dietrich Pirson* 845-875
- I. Die Unabhängigkeit des kirchlichen Amtsrechts vom staatlichen Recht: 1. Kirchliches Selbstbestimmungsrecht und Amtsrecht S. 845. – 2. Der Bestand an kirchlichem Amtsrecht S. 850. – 3. Bezugnahmen des staatlichen Rechts auf kirchliche Amtsverhältnisse S. 854. – II. Staatliches Recht betreffend die persönliche Rechtsstellung der Geistlichen S. 854. – III. Einwirkung des staatlichen Rechts auf das kirchliche Amtsverhältnis: 1. Freistellung kirchlicher Amtsverhältnisse vom staatlichen Arbeitsrecht S. 857. – 2. Kirchliches Amtsrecht und staatliche Rechtsordnung S. 860. – 3. Kirchliche Amtsverhältnisse als Schuldverhältnisse nach staatlichem Recht S. 864. – 4. Staatliches Verfassungsrecht und kirchliches Amtsrecht S. 867. – 5. Kirchliche Amtsverhältnisse als Gegenstand von Kirchenverträgen S. 870. – 6. Staatlicher Rechtsschutz für kirchliche Amtsverhältnisse S. 871.
- § 65 Das kirchlich rezipierte und adaptierte Dienst- und Arbeitsrecht der übrigen kirchlichen Bediensteten. Von *Wolfgang Rühner* 877-900
- I. Die grundsätzliche Geltung des allgemeinen Individualarbeitsrechts: 1. Möglichkeiten und Grenzen eines selbständi-

gen kirchlichen Arbeitsrechts S. 877. – 2. Kirchliches Arbeitsrecht im Rahmen des staatlichen Rechts S. 883. – II. Die Anpassung des weltlichen Arbeitsrechts an die kirchlichen Bedürfnisse: 1. Form der Anpassung S. 887. – 2. Inhaltliche Besonderheiten des kirchlichen Arbeitsrechts S. 892. – III. Ausblick S. 898.

- § 66 Individualrechtliche Aspekte des kirchlichen Dienst- und Arbeitsrechts. Die besondere Loyalitätspflicht im kirchlichen Dienst. Von *Wolfgang Rübner* 901-925
- I. Grundsätzliches: Kirchliche Selbständigkeit und allgemeines Arbeitsrecht: 1. Festlegung von Loyalitätspflichten S. 901. – 2. Grenzen kirchlicher Bestimmung S. 903. – 3. Tendenzschutz, Glaubwürdigkeit und Dienstgemeinschaft S. 905. – II. Einzelfragen: 1. Abstufung der Loyalitätspflichten S. 907. – 2. Beschäftigung konfessionsfremder Mitarbeiter S. 910. – III. Loyalitätsanforderungen der Kirchen im Kündigungsschutzprozeß S. 914. – 1. Vorgaben der Kirchen und arbeitsgerichtliche Kontrolle S. 915. – 2. Gewicht der Kündigungsgründe und Differenzierungen S. 918. – 3. Bindung an den Gleichheitssatz S. 921. – 4. Fristlose oder ordentliche Kündigung? S. 924.
- § 67 Das kollektive kirchliche Dienst- und Arbeitsrecht. Von *Reinhard Richardi* 927-958
- I. Staatskirchenrechtliche Grundlagen: 1. Arbeitsrechtliche Regelungsautonomie als Teil des verfassungsrechtlich garantierten Selbstbestimmungsrechts S. 927. – 2. Koalitionsfreiheit im kirchlichen Dienst S. 930. – 3. Tarifvertragssystem mit arbeitskampfrechtlicher Konfliktlösung S. 932. – 4. Gesetzliche Mitbestimmungsordnung in Betrieb, Dienststelle und Unternehmen S. 934. – II. Kirchenrechtliche Grundsatzregelung für die kollektive Gestaltung der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen S. 934. – III. Arbeitsrechtsregelungsrecht der Kirchen: 1. Notwendigkeit kircheneigener Regelung S. 936. – 2. Das Recht des „Dritten Weges“ in der evangelischen Kirche S. 939. – 3. Die KODA-Regelung der katholischen Kirche S. 942. – 4. Gleichwertigkeit des kirchlichen Arbeitsrechtsregelungsverfahrens mit dem Tarifvertragssystem S. 944. – IV. Mitarbeitervertretungsrecht der Kirchen: 1. Kircheneigene Regelung der Betriebsverfassung als Teil des Selbstbestimmungsrechts S. 947. – 2. Das Mitarbeitervertretungsrecht in der evangelischen Kirche S. 949. – 3. Das Mitarbeitervertretungsrecht der katholischen Kirche S. 952. – V. Gerichtsschutz bei Rechtsstreitigkeiten aus dem kollektiven Arbeitsrecht: 1. Rechtsweg zu den staatlichen Arbeitsgerichten S. 955. – 2. Kircheneigene Rechtskontrolle S. 956.

XII. ABSCHNITT

Militär-, Polizei- und Anstaltsseelsorge

- § 68 Seelsorge in Bundeswehr und Bundesgrenzschutz. Von *Rudolf Seiler* 961-984
- A. Die Seelsorge in der Bundeswehr: I. Aufgabe der Militärseelsorge S. 961. – II. Rechtsgrundlagen und Organisation: 1. Rechtsgrundlagen S. 962. – 2. Organisation S. 966. – III. Militärseelsorge und Verfassung: 1. Verfassungsrechtliche Problematik S. 968. – 2. Art. 140 GG i. V. m. Art. 141 WRV S. 968. – 3. Art. 140 GG i. V. m. Art. 137 Abs. 1 und 3 WRV S. 969. – IV. Rechtsstellung der Militärggeistlichen S. 970. – 1. Einstellung S. 971. – 2. Entlassung S. 972. – 3. Aufgaben und Pflichten S. 972. – 4. Pflichtverletzung S. 973. – V. Mitarbeiter der Militärggeistlichen S. 974. – VI. Lebenskundlicher Unterricht: 1. Entstehungsgeschichte S. 976. – 2. Heutige Form S. 977. – 3. Rechtliche Einordnung S. 978. – VII. Kirchensteuerpflicht der Soldaten S. 979. – B. Die Seelsorge im Bundesgrenzschutz: I. Rechtsgrundlage S. 981. – II. Organisation S. 982. – III. Aufgabe S. 983.
- § 69 Polizeiseelsorge. Von *Markus Heintzen* 985-994
- I. Aufgabe, Inhalt und Umfang der Polizeiseelsorge S. 985. – II. Rechtsgrundlagen der Polizeiseelsorge: 1. Das Verfassungsrecht des Bundes und der Länder S. 987. – 2. Staatskirchenverträge, Verwaltungsvorschriften S. 990. – III. Organisation der Polizeiseelsorge: 1. Einbindung in die Kirchenorganisation S. 991. – 2. Rechtsstellung der Polizeipfarrer S. 992. – 3. Zusammenarbeit von Staat und Kirche S. 992. – IV. Der berufsethische Unterricht S. 993. – V. Zollseelsorge S. 993.
- § 70 Anstaltsseelsorge. Von *Susanne Eick-Wildgans* 995-1016
- I. Einleitung S. 995. – II. Rechtsgrundlagen: 1. Verfassungsrecht in den Ländern S. 997. – 2. Vereinbarungen zwischen Staat und Kirche S. 998. – 3. Das Strafvollzugsgesetz und weitere Regelungen der religiösen Betreuung S. 999. – III. Zum Verständnis der verfassungsrechtlichen Regelung: 1. Öffentliche und private Anstalten S. 1000. – 2. Der Kreis der Berechtigten S. 1001. – 3. Die Feststellung eines Bedürfnisses S. 1002. – 4. Die kirchliche Tätigkeit S. 1002. – 5. Das Zwangs-anwendungsverbot S. 1004. – IV. Religionsfreiheit und Anstaltsseelsorge S. 1005. – V. Das Verhältnis von Staat und Kirche im Bereich der Anstaltsseelsorge: 1. Erwartungshorizonte von Staat und Kirche S. 1006. – 2. Zusammenarbeit, Konfrontation und Identifikationsgefahr S. 1007. – 3. Zulässigkeit staatlich eingerichteter Anstaltsseelsorge S. 1007. – 4. Das Recht der Religionsgemeinschaften zur Mission S. 1008. – VI. Krankenhausseelsorge: 1. Theologische Begründung S. 1009. – 2. Organisation S. 1010. – VII. Seelsorge im Strafvollzug: 1. Theologische Begründung S. 1010. – 2. Das Tätigkeitsfeld des Anstaltsseelsorgers S. 1010. – 3. Die Rechtsstellung des An-

staltsseelsorgers S. 1011. – 4. Organisationsfragen S. 1012. – 5. Die religiösen Rechte des Gefangenen S. 1013. – 6. Rechtsschutz S. 1016.

XIII. ABSCHNITT

Die Kirchen im staatlichen Rechtssystem

- § 71 Schutz von Religion und Kirchen im Strafrecht und im Verfahrensrecht. Von *Albin Eser* 1019-1045
- I. Überblick über die Schutznormen im gegenwärtigen Strafrechtssystem: 1. Unmittelbarer Schutz S. 1019. – 2. Mittelbarer Schutz S. 1020. – 3. Titel- und Abzeichenschutz S. 1022. – 4. Allgemeine Schutztatbestände S. 1023. – II. Das Schutzgut der eigentlichen „Religionsdelikte“ (§§ 166, 167 StGB) S. 1023. – III. Die sogenannte Religionsbeschimpfung (§ 166 Abs. 1 StGB): 1. Das Bekenntnis S. 1028. – 2. Die Tathandlung S. 1029. – 3. Geeignetheit zur Störung des öffentlichen Friedens S. 1032. – 4. Innerer Tatbestand S. 1033. – IV. Die sogenannte Kirchenbeschimpfung (§ 166 Abs. 2 StGB): 1. Schutzobjekt S. 1033. – 2. Sonstige Tatmerkmale S. 1035. – V. Störung des Gottesdienstes (§ 167 Abs. 1 Nr. 1 StGB): 1. Schutzobjekt S. 1035. – 2. Tathandlung S. 1037. – VI. Beschimpfender Unfug (§ 167 Abs. 1 Nr. 2 StGB): 1. Schutzobjekt S. 1037. – 2. Tathandlung S. 1038. – VII. Schutz des Beichtgeheimnisses: 1. Gesetzliche Regelungen S. 1038. – 2. Privilegierter Personenkreis S. 1039. – 3. Eigenschaft als Seelsorger S. 1041. – 4. Rechtscharakter der Freistellung von der Anzeigepflicht S. 1042. – VIII. Rechtspolitischer Ausblick S. 1042.
- § 72 Rechtsschutz der Kirchen durch staatliche Gerichte. Von *Hermann Weber* 1047-1080
- I. Einleitung S. 1047. – II. Verfassungsrechtliche Ausgangspunkte S. 1048. – 1. Allgemeine Justizgewährungspflicht des Staates und besondere Rechtsschutzgewährleistungen S. 1049. – 2. Rechtsschutz nur im Bereich des „für alle geltenden Gesetzes“ (Art. 137 Abs. 3 WRV) S. 1051. – 3. Modifikationen durch den Status als Körperschaften des öffentlichen Rechts (Art. 137 Abs. 5 WRV)? S. 1053. – 4. Modifikationen durch Kirchenvertrag S. 1055. – III. Rechtsschutz in den einzelnen Rechtswegen: 1. Ordentliche Gerichtsbarkeit S. 1056. – 2. Arbeitsgerichtsbarkeit S. 1061. – 3. Verwaltungsgerichtsbarkeit S. 1062. – 4. Finanzgerichtsbarkeit S. 1067. – 5. Sozialgerichtsbarkeit S. 1067. – IV. Rechtsschutz durch die Verfassungsgerichtsbarkeit: 1. Das Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht S. 1068. – 2. Verfahren vor den Landesverfassungsgerichten S. 1072. – V. Rechtsschutz durch Schiedsgerichte S. 1076. – VI. Exkurs: Rechtsschutz im internationalen Bereich S. 1076. – 1. Rechtsschutzmöglichkeiten innerhalb der Europäischen Gemeinschaft S. 1077. – 2. Individualbe-

schwerde nach der Europäischen Menschenrechtskonvention S. 1078. – 3. Individualbeschwerde nach dem Fakultativprotokoll zu dem Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte S. 1079. – 4. Internationale Gerichtsbarkeit für Konkordatsstreitigkeiten? S. 1079.

§ 73	Zuständigkeit staatlicher Gerichte in kirchlichen Angelegenheiten. Von <i>Wolfgang Rüfner</i>	1081-1116
	I. Grundsätzliches S. 1081. – 1. Rechtsschutz gegen die kirchliche Gewalt als öffentliche Gewalt im Sinne des Art. 19 Abs. 4 GG? S. 1083. – 2. Rechtsschutz für Ansprüche gegen die Kirchen S. 1084. – 3. Kirchenrechtliche Vorfragen vor staatlichen Gerichten (Inzidentkontrolle) S. 1089. – 4. Zivil- oder Verwaltungsrechtsweg gegen die Kirchen? S. 1091. – II. Einzelfragen: 1. Teilnahme der Kirchen am allgemeinen Rechtsverkehr S. 1094. – 2. Res mixtae S. 1095. – 3. Rechtsschutz der kirchlichen Bediensteten S. 1098. – 4. Rechtsschutz in Angelegenheiten des kirchlichen Selbstbestimmungsrechts S. 1106. – 5. Rechtsschutz gegenüber Religionsgemeinschaften, die nicht Körperschaften des öffentlichen Rechts sind S. 1108. – III. Kirchliche Gerichte und Zuständigkeit staatlicher Gerichte in kirchenrechtlichen Angelegenheiten: 1. Kirchliche Gerichte S. 1109. – 2. Verhältnis kirchlicher und staatlicher Gerichtsbarkeit S. 1111. – 3. Kirchliche Gerichte als vorgeschaltete Gerichte S. 1114.	
§ 74	Rechts- und Amtshilfe. Von <i>Dirk Ehlers</i>	1117-1138
	I. Der Begriff der Rechts- und Amtshilfe S. 1117. – II. Die Geltung der allgemeinen staatlichen Vorschriften über die Rechts- und Amtshilfe im Verhältnis von Staat und Kirche: 1. Die Rechtslage im Falle der Wahrnehmung kirchlicher Aufgaben S. 1120. – 2. Die Rechtslage im Falle der Wahrnehmung staatlicher Aufgaben S. 1123. – III. Spezialgesetzliche und staatskirchenvertragliche Bestimmungen über die Rechts- und Amtshilfe zwischen Staat und Kirche: 1. Rechtshilfebestimmungen S. 1126. – 2. Amtshilfebestimmungen S. 1127. – 3. Der Befugnischarakter der Rechts- und Amtshilfenvorschriften S. 1131. – 4. Die Durchführung und Kosten der Rechts- und Amtshilfe S. 1132. – IV. Der Anspruch auf sowie die Verpflichtung oder Berechtigung zur Leistung von Rechts- und Amtshilfe in den nicht geregelten Fällen: 1. Der Anspruch auf Rechts- und Amtshilfe S. 1134. – 2. Die Verpflichtung oder Berechtigung zur Leistung von Rechts- und Amtshilfe S. 1136. – V. Die Rechts- und Amtshilfe innerhalb der Kirche: 1. Katholische Kirche S. 1137. – 2. Evangelische Kirche S. 1137.	
	Personenregister	1139-1162
	Sachwortregister	1163-1237
	Die Mitarbeiter des zweiten Bandes	1239-1240